



Stell dich ein der britischen Klassiker

Das diesjährige British Classic Car Meeting stand unter dem Thema «Grand Prix». Der Formel-1-Streifen von 1966 mit James Garner und Françoise Hardy ist ein Klassiker in der Automobilfilmszene. Entsprechend waren das ganze Wochenende über nicht nur 110 britische Classic Cars der Teilnehmer zu sehen, sondern auch mehrere britische Formel-1-Wagen. Diese waren vor dem Badrutt's Palace Hotel, im Suvretta House und dessen Garten anlässlich des sonntäglichen und äusserst gut besuchten Concours d'Elégance ausgestellt. Am Samstag führte die «Grand Prix Rallye» von St. Moritz über Scuol und den Reschenpass ins Vinschgau nach Mals und über den Ofenpass zurück ins Engadin. (pd) Fotos: Davide De Martis, Rosario Liberti

Individualisiertes Angebot als Erfolgsrezept

Das Hockeycamp des CdH Engiadina in Scuol setzt auf ein individuelles Angebot für Spieler und Goalis ab acht Jahren. In diesem Jahr nehmen 60 Kinder aus der gesamten Schweiz und benachbarten Ländern teil.

NICOLO BASS

Gestartet ist das Hockeycamp Engiadina in Scuol vor drei Jahren mit knapp 30 Kindern zwischen acht und 16 Jahren, hauptsächlich aus der Region. In diesem Jahr nehmen 60 Kinder aus der gesamten Schweiz, sowie einzelne aus Deutschland, Österreich und Italien teil. «Wir können uns dies gar nicht erklären», antwortet der Nachwuchstrainer des CdH Engiadina und Organisator des Hockeycamps in Scuol, Benny Wunderer, auf die Frage, wie sie die Hockeywoche in der ganzen Schweiz und über die Landesgrenzen hinaus vermarkten konnten. «Wir haben eigentlich gar keine grosse Werbung dafür gemacht», sagt er. Anscheinend habe sich herumgesprochen, dass bei diesem Hockeycamp die individualisierten Trainings im Vordergrund stehen. «Wir arbeiten in kleinen Gruppen und können so die Einheiten auf die individuellen Bedürfnisse anpassen», so der Nachwuchstrainer des CdH Engiadina. Deswegen sei die Teilnehmerzahl auch auf 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer limitiert.

Straffes Programm

Das Hockeycamp mit Benny Wunderer und seinen Berufskollegen in Scuol ist definitiv kein Ferienangebot. Die Kinder werden nämlich von 7.30 Uhr morgens bis um 19.00 Uhr abends gefordert. Das Tagesprogramm ist straff und die Teilnehmenden stehen dreimal täglich auf dem Eis. Ausserdem bieten die Profitrainer aus unterschiedlichen Ligen und Ländern Theorieblöcke und individuellen Support an. Neben Wunderer stehen auch Toni Walch, seit über zehn Jahren Skills Coach der Red Bull Academy in Salzburg, und Thomas Tragust, langjähriger Nationalgoalie Italiens mit eigener Hockeyschule im Südtirol, auf dem Eis. In diesem Jahr erstmals dabei sind auch Vito Delucca, welcher ab September das Nachwuchs-Traineramt beim HC Poschiavo übernimmt, und Georg Kastl, Nachwuchstrainer des HC Neumarkt im Südtirol.



Genau 60 Kinder ab acht Jahren nehmen diese Woche am «Hockeycamp Engiadina 1968» mit Benny Wunderer in Scuol teil. Fotos: Marco Ritzmann

«So stehen den ganzen Tag drei Eishockeytrainer auf dem Eis», sagt Wunderer. Während der gesamten Woche sorgen zwei Betreuerinnen für die Verpflegung und persönlichen Bedürfnisse der Kinder.

Erstaunliche Entwicklung

Rund die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernachtet in der Camp-Unterkunft in Scuol. «Deswegen haben wir auch ein Abendprogramm mit Spielen und Spass organisiert», erklärt Wunderer. Er ist immer wieder er-

staunt, was die Kinder in allen Altersgruppen in einer Woche leisten können und welche hockey-technische Entwicklung sie während dieser Zeit machen.

Bereits heute ist klar, dass das «Hockeycamp Engiadina 1968» auch im nächsten Jahr vom 9. bis 14. Juli 2023 in der Eishalle Gurlaina in Scuol stattfinden wird. «Wiederum wird ein Mentaltrainer mit langjähriger Hockeyerfahrung das Hockeycamp begleiten und die teilnehmenden Kinder unterstützen.

2. Eishockey-Liga wird reorganisiert

Die Sommermonate verlaufen im Amateur-Eishockey meist ruhig. Das ist 2022 anders. Eine Reorganisation wird zur Reduktion in der 2.-Liga führen.

In knapp zwei Monaten beginnt die Eishockeymeisterschaft 2022/23 der höchsten Ligen. Und in zehn Wochen ist es auch bei den Amateuren so weit (21. September). Doch die Vorbereitungen laufen nicht planmässig: «Ein pures Chaos» nannte es kürzlich ein sichtlich genervter Trainer aus der Amateur-Liga.

So schlimm ist es nicht, aber der Sommer 2022 hat es in der Regio League tatsächlich in sich. Zuerst sollten die Amateurligen selbständig gemacht werden, was sich als finanziell nicht tragbar herausstellte. Umso mehr die Anzahl Teams in der 2. Liga (mit St. Moritz und Engiadina) aufgrund von feh-

lenden Ressourcen (Finanzen, Spieler) schrumpft. So haben die Eisbären St. Gallen, welche Ende letzter Saison in die 1. Liga hätten aufsteigen können, das Handtuch geworfen, sie haben keine Spieler mehr. Darum fusionieren sie mit dem EHC St. Gallen und spielen nun zuerst mal in der 3. Liga. Damit kommt es zum paradoxen Fall, dass der Sieger der letztjährigen 2.-Liga-Gruppe 2 nun eine Klasse tiefer antritt.

Reduktion der 2.-Liga-Teams

Nun ist eine Reorganisation der 2. Liga geplant, von bisher 61 Teams im Land soll es auf deren 50 zurückgehen. Was für die neue Saison ein geändertes Aufstiegs- und Abstiegsprozedere nach sich ziehen wird. In der Ostschweiz wird es künftig zwar weiterhin zwei Gruppen geben, die Zentralschweiz und Westschweiz werden jedoch nur noch aus je einer Gruppe bestehen. Eine Veränderung ist im Playoff vorgesehen, die erste Runde in der neuen Saison ist best-

of-three geplant, best-of-five erst ab der zweiten Runde. «Die Gründe liegen auch beim Amateur-Cup, da sind vom letzten Jahr und im neuen Wettbewerb noch viele Spiele auszutragen», erklärt Andri Casty, Sportchef des EHC St. Moritz.

In der Saison 2022/23 dürfte anstelle von Bassersdorf der EHC Schaffhausen in die Gruppe 2 kommen, dazu anstelle der Eisbären St. Gallen der Aufsteiger aus der 3. Liga, der EHC Uzwil, der sich nach den finanziellen Turbulenzen und dem Zwangsabstieg wieder erholt hat. In der 2. Liga (Gruppe 1) verbleibt aufgrund der Reorganisation der HC Seetal (Hochdorf), der eigentlich Ende letzter Saison in die 3. Liga relegiert worden wäre.

News vom EHC St. Moritz

Neuigkeiten gibt es vom EHC St. Moritz: Die jungen Spieler Valentino Cavelti (21, zum Erstligisten Luzern, spielte letzte Saison meist mit Prättigau-Herrschaft in der 1. Liga), Luca

Bassin (22, ebenfalls zum HC Luzern in die 1. Liga) und Nico Cramer (20), haben den Klub verlassen. Der Sohn von EHC-Legende Gian-Marco Cramer wird die neue Saison beim My-Hockey-League-Klub EHC Frauenfeld bestreiten (dritthöchste Spielklasse). Das St. Moritzer-Kader wird durch eigene Junioren ergänzt, dazu eventuell durch einen oder zwei Zuzüge. Das Eis training nimmt die erste Mannschaft Ende Juli mit dem Kurz-Trainingslager im Tessin auf, zu Hause geht es am 2. August erstmals auf die glatte Fläche. Drei Vorbereitungspartien sind fixiert, alle auswärts: Am 21. August beim Erstligisten Prättigau-Herrschaft, am 3. September in Scuol gegen den EHC Wetzikon (1. Liga) und am 10. September gegen den EV Dielsdorf-Niederhasli, mit dem man sich in der letzten Saison einen harten Playoffkampf geliefert hat. Geprüft wird ein weiteres Testspiel am 13. August in Meran. Stephan Kiener

Veranstaltung

Autogrammstunde

Pontresina Er wurde mit seinem Team, dem Eissportverein Zug 2. Mal in Folge Schweizer Eishockey Meister und kommt nun samt Meister-Pokal nach Pontresina. Am Samstag, 16. Juli, ab 16.00 Uhr ist der junge Pontresiner Eishockey-Profi Nico Gross für eine Autogrammstunde im Garten der Gondolezza beim Hotel Walther anzutreffen. (Einges.)

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,

www.engadinerpost.ch
Engadiner Post
POSTA LADINA